

Städtische
Entwässerungseinrichtungen

Geschäftsbericht

2005

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Lagebericht	3
II.	Bilanz zum 31.12.2005	6
III.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2005	9
IV.	Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	11
V.	Anhang	21
VI.	Anlagen	25

I. Lagebericht

Die Städt. Entwässerungseinrichtungen werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt. Die Aussonderung stellt sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt werden.

Im Zuge der Erfüllung der Bestimmungen der Eigenkontrollverordnung des Landes Baden-Württemberg vom 09.08.1989 sowie der Neufassung vom 31.03.2001 waren alle Abwasserkanäle auf Dichtheit zu überprüfen. Die erstmaligen Untersuchungen aller Ravensburger Kanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 260 Kilometern hat daraufhin in den Jahren 1989-1999 stattgefunden. Im Zeitraum 2000-2010 stehen nun jeweils die ersten Wiederholungsuntersuchungen an. Die Dichtheitsprüfungen ist mindestens alle 10 Jahre zu wiederholen.

Die festgestellten Schäden werden teilweise von innen, d.h. ohne Aufgrabungen im sog. Inlinerverfahren saniert. Im Jahr 2005 wurden Kanalsanierungen mit Inliner in der Ufer-, Frieden-, Anselm-Erb-, Anger-, Ebert- und Federburgstraße sowie im Theresia-Gerhardinger- und Rebhuhnweg durchgeführt.

Seit Jahren werden kontinuierlich Außenbereichsanlagen an die Ortskanalisation angeschlossen. In 2005 ist der Anschluss von Lauterach und Furt fertiggestellt worden.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt knapp 1.000.000 € in Kanäle und Regenüberlaufbecken (RÜB) investiert. Die Schwerpunkte 2005 lagen bei der Sanierung des RÜB II (Schützenstraße) und des RÜB III (Oberschwabenhalle) mit einem Investitionsvolumen von rund 160.000 €, sowie dem zweiten Bauabschnitt der Höherdimensionierung der Kanalisation Galgenhalde (125.000 €). Der hydraulisch zu kleine und sanierungsbedürftige Sammler in der Galgenhalde musste ausgetauscht werden. Aus Finanzierungsgründen wurde die gesamte Baumaßnahme in 3 Bauabschnitte (2003-2005) aufgeteilt. Weitere Maßnahmen waren die Sanierung der Kanäle im Bereich Mittelösch (145.000 €), Anschluss der Außenbereiche Alberskirch, Eschau, Lauterach, Furt und Bottenreute (144.000 €), Sanierungen im Inlinerverfahren (94.000 €), Erneuerung der Kanäle in der Federburgstraße und Absenreuterweg (131.000 €), Bannegg/Molldiete (55.000 €), Hausanschlüsse im Außenbereich (91.000 €) sowie weitere verschiedene Maßnahmen (in Höhe von rund 53.000 €).

Bei den Anlagen im Bau wurden im Jahr 2005 Vorjahresinvestitionen mit rund 2.095.000 € endgültig auf Verteilungsanlagen umgebucht. Endgültig abgerechnet wurden der Abfangsammler West (374.000 €), Im Andermannsberg/Alte Gärtnerei (378.000 €), Greckenhof

(342.000 €), der zweite Bauabschnitt Galgenhalde (312.000 €), Waidenhofen (166.000 €), Fidazhofen (159.000 €), Hausanschlüsse in Ravensburg und Ortschaften (141.000 €), Eggartskirch (98.000 €), Pumpwerk Sägebach (36.000 €), Humpisstraße (32.000 €), Elfeldweg (28.000 €), Baugebiet „In den langen Äckern“ (23.000 €) sowie Gewerbepark Mariatal (5.000 €) und Bleicherstraße (1.000 €).

An Kreditaufnahmen in 2005 waren 2.400.000 € eingeplant, aus nicht verbrauchter Kreditermächtigung aus Vorjahren standen noch 2.355.000 € bereit. Somit standen zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen insgesamt 4.755.000 € zur Verfügung. Durch zeitversetzte Investitionen war im Geschäftsjahr 2005 keine Kreditaufnahme nötig. Bei Tilgungsausgaben von 1.896.000 € hat sich der Eigenbetrieb somit um diesen Betrag entschuldet. Zum Geschäftsjahresende 2005 ist ein Kreditvolumen von rund 35.431.000 € bilanziert.

Die erhobenen Gebühren, bei einem konstanten Gebührensatz von 1,59 €/m³ seit 01.01.2000, waren nicht mehr kostendeckend. Eine Gebührenanpassung erfolgte zum 01.07.2005 auf 1,80 €/m³. Durch die Gebührenerhöhung wird in den nächsten Jahren ein Gebührenaufkommen von rund 6.000.000 € erwartet.

Auslöser hierfür waren auch witterungs- und produktionsbedingt rückläufige Abwassermengen. Als angefallene Abwassermenge gilt nach der Abwassersatzung die dem Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte Wassermenge. Der Wasserverbrauch bei der öffentlichen und privaten Wasserversorgung ging in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Wie sich der Wasserverbrauch in den letzten Jahren entwickelt hat ist bei der Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung/Abwassergebühren dargestellt.

Belastend ausgewirkt haben sich auch die höheren Verbandsumlagen an den AZV Mariatal, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierung der beiden Faultürme in den letzten Jahren sowie gestiegene Kosten für den Bezug von Gas und Strom.

Das Betriebsergebnis liegt unter dem geplanten Ergebnis. Der Jahresverlust 2005 mit knapp 226.000 € soll mit den Vorjahresergebnissen aufgerechnet und der saldierte Verlustvortrag von 819.000 € zur Abdeckung auf das Folgejahr vorgetragen werden. Der Gemeinderat entscheidet darüber abschließend mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2005.

Im Wirtschaftsjahr 2006 wird beim Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die Gebührenerhöhung zum 01.07.2005 wirkt sich dann erstmals für ein ganzes Jahr. Die Verlustvorträge sollen somit in den nächsten Jahren

abgetragen werden. Die neuen Gebühren werden künftig auch bei den Großeinleitern und den angeschlossenen Gemeinden zur Anwendung kommen, so dass diese Mehreinnahmen ebenfalls zum Abbau der Verlustvorträge zur Verfügung stehen. Nach den Bestimmungen des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) müssen Gebührenüberschüsse innerhalb von 5 Jahren den Abgabepflichtigen wieder gut gebracht werden. Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Künftig sind keine weiteren Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Baugebiete vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass größere Baugebiete durch Erschließungsträger abgewickelt werden.

Der Anschluss der restlichen vorgesehenen Außenbereiche an das Kanalnetz wird frühestens bis 2009 zum Abschluss gebracht werden können. Die Anschlüsse müssen bis 2009 gemäß der Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums über die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum erfolgen.

II. Bilanz zum 31.12.2005

Aktivseite	Stand: 31.12.05 €	Stand: 31.12.04 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	189.737,00	189.737,00
2. Verteilungsanlagen	49.111.144,28	48.162.504,17
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.142,73	6.513,39
4. Anlagen im Bau	3.948.842,84	5.362.707,51
Summe Sachanlagen	53.250.866,85	53.721.462,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteil der Stadt am AZV Mariatal	3.638.750,25	3.638.750,25
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Abwassergebühren	701.246,56	349.031,72
- Abwasserbeiträge	61.976,51	58.746,09
- Städt. Anteil an der Straßenentwässerung	0,00	580,65
- Abrechnung AZV-Umlagen	128.870,49	71.833,11
- sonstige Ford. aus Lieferung und Leistung	31.768,36	23.000,00
Summe	923.861,92	503.191,57
2. Forderungen an die Gemeinde		
- aus Kassenmehreinnahmen	0,00	1.622.198,74
Summe Forderungen	923.861,92	2.125.390,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.813.479,02	59.485.602,63

Passivseite	Stand: 31.12.05 €	Stand: 31.12.04 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Rücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust		
- Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahre	-593.489,20	-121.690,37
- Jahresgewinn	0,00	0,00
- Jahresverlust	225.852,97	471.798,83
Summe	-819.342,17	-593.489,20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	21.688.600,11	22.091.780,48
C. Rückstellungen	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.430.533,21	37.326.718,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	129.034,89	91.158,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben		
- Kassenmehrausgaben	828.509,30	0,00
- Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal	339.897,15	534.952,62
- Sonst. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	216.246,53	34.481,74
Summe	1.384.652,98	569.434,36
Summe Verbindlichkeiten	36.944.221,08	37.987.311,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.813.479,02	59.485.602,63

III. Gewinn- und Verlustrechnung 2005

	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	5.705.418,75	
b) Straßenentwässerungsanteil	375.537,10	
c) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	517.209,84	
d) Auflösung Ersätze Hausanschlusskosten	1.982,75	
	<u>6.600.148,44</u>	
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) andere betriebliche Erträge	22.628,63	
b) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen Klärwerk	783.199,14	
	<u>805.827,77</u>	
		7.405.976,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.485,44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	698.705,80	
c) Leistungen des AZV Mariatal	3.365.056,34	
	<u>4.083.247,58</u>	
4. Abschreibungen		
a) auf unbewegl. und bewegl. Vermögen	1.418.965,79	
	<u>1.418.965,79</u>	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	113.137,31	
b) Verwaltungsleistung der Stadt u. AZV	371.000,00	
	<u>484.137,31</u>	
		5.986.350,68
6. Sonstige Zinsen, Derivate und ähnliche Erträge	39.572,36	39.572,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Kreditzinsen incl. Derivate	1.684.850,65	
b) Kassenkreditzinsen	200,21	
	<u>1.685.050,86</u>	1.685.050,86
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-225.852,97
9. Jahresverlust		225.852,97
Summe Aufwendungen		7.671.401,54
Summe Erträge		7.445.548,57

IV. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

- **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen hat sich 2005 um 470.000 € auf 53.251.000 € gegenüber 2004 verringert.

Verteilungsanlagen	+ 949.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 5.000 €
Anlagen im Bau (AiB)	<u>- 1.414.000 €</u>
Entwicklung des Anlagevermögens 2005	- 470.000 €

Seit 1996 wird der anteilig von der Stadt zu tragende Straßenentwässerungsanteil für alle Baumaßnahmen (auch für vorläufig als AiB bilanzierten Objekte) jährlich von den Herstellungskosten abgesetzt (anteilig waren dies knapp 66.000 € an Ersätzen im Jahr 2005) und dem städtischen Haushalt belastet.

Aus den bis Jahresende 2004 als AiB bilanzierten Vorjahresinvestitionen wurden 2005 2.095.000 € als endgültig fertige Verteilungsanlagen umgebucht. Abgerechnet wurden:

Abfangsammler West	374.000 €
Im Andermannsberg/Alte Gärtnerei	378.000 €
Greckenhof	342.000 €
Zweiter Bauabschnitt Galgenhalde	312.000 €
Waidenhofen	166.000 €
Fidazhofen	159.000 €
Hausanschlüsse in Ravensburg und Ortschaften	141.000 €
Eggartskirch	98.000 €
Diverse Kleinmaßnahmen	125.000 €

Hinzugekommen sind Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm 2005, die im laufenden Jahr noch nicht fertiggestellt und somit nicht abgerechnet werden konnten, mit einem Gesamtvolumen von ca. 681.000 €. Dies sind die Sanierung des Regenüberlaufbeckens II (Schützenstraße) mit 122.000 € und des Regenüberlaufbeckens III (Oberschwabenhalle) mit 9.000 €, die Sanierung der Kanäle im Bereich Mittellösch (118.000 €), Anschluss der Außenbereiche Lauterach und Furt (138.000 €), Hausanschlüsse im Außenbereich (91.000 €), Absentreuterweg (63.000 €), Bannegg/Molldiete (45.000 €), Federburgstraße (44.000 €), Anschluss Vorderweißenried (19.000 €), und weitere Maßnahmen mit einem Volumen von rund 32.000 €. Bei den genannten Beträgen ist der von der Stadt zu bezahlende Straßenentwässerungsanteils bereits abgesetzt.

Der Endstand der Anlagen im Bau summiert sich Ende 2005 auf rund 3.949.000 € (im Vorjahr 5.363.000). Der Stand der Anlagen im Bau hat sich damit um 1.414.000 € reduziert.

Durch Anlagenzugänge abzüglich Abschreibungen und Straßenentwässerungsanteile summieren sich die Restbuchwerte aller Verteilungsanlagen (mit Inliner und Grunddienstbarkeiten) Ende 2005 auf 49.111.000 €. Dies ist zum Vorjahr eine Erhöhung von 949.000 €.

- **Finanzanlagen**

Diese Bilanzposition weist unverändert die geleisteten Kapitaleinlagen der Stadt Ravensburg an den AZV Mariatal nach (Beschluss der Verbandsversammlung des AZV Mariatal vom 04.12.2003).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich von 2.125.000 € auf 923.000 € um 1.202.000 € verringert bei

Forderungen aus Lieferung und Leistungen	420.000 €
Forderungen an die Gemeinde aus Kassenmehreinnahmen	<u>- 1.622.000 €</u>
Entwicklung des Umlaufvermögens 2005	- 1.202.000 €

Als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sind die bis zum Jahresende entstandenen Gebühren und Beiträgen mit rund 763.000 €. Im Vorjahr waren knapp 408.000 € bilanziert.

Als Überzahlung bei der Abschreibungs- und Zinsumlage 2005 sind 96.000 €, aus der Umlageabrechnung 2004 weitere 33.000 € (zusammen somit rund 129.000 €) als

Forderungen bilanziert. Die Abrechnung der Umlagen erfolgt nach Beschlussfassung in der
Verbandsversammlung des AZV Mariatal.

Zum Jahresende 2005 besteht keine Kassenmehreinnahmen gegenüber der Stadt. Im
Vorjahr war noch ein Betrag i.H.v. 1.622.000 € ausgewiesen.

Entwicklung der AKTIVA in 2005

- 1.672.000 €

PASSIVSEITE**Eigenkapital**

Auf die Festsetzung von Stammkapital wurde verzichtet.

Durch den Jahresverlust 2005 von 225.852,97 € erhöht sich der vorgetragene Verlust auf 819.342,17 €

Empfangene Ertagszuschüsse

Die Abwasserbeiträge (Kanal- und Klärwerksbeiträge), die Zuschüsse und Kostenersatzes insbesondere für Hausanschlüsse belaufen sich auf 21.689.000 €. Sie werden jährlich entsprechend dem Durchschnittssatz der Abschreibungen aufgelöst und fließen damit als Teil der Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten veränderten sich bei folgenden Positionen gegenüber 2004:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.896.000 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	+ 38.000 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben/Zweckverbänden	<u>+ 815.000 €</u>
Entwicklung Verbindlichkeiten	- 1.043.000 €

Die Verbindlichkeiten aus den Kreditverträgen des Eigenbetriebes sind zu den jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel in den Anlagen zu entnehmen.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Stadt, die sich auf den Gebührenabschluss beziehen, belaufen sich Ende 2005 auf knapp 18.000 € (im Vorjahr 35.000 €). Aus der Abrechnung der Anteile Straßenentwässerung aus dem Erfolgs- und Vermögensplan sind rund 198.000 € bilanziert. Die Kassenmehrausgaben zum Jahresende ist als Verbindlichkeit an die Stadt i.H.v. 828.000 € ausgewiesen. Im Vorjahr war noch eine Forderung i.H.v. 1.622.000 € bilanziert.

Aus der Abrechnung der Betriebskostenumlage 2005 des AZV Mariatal besteht eine weitere Verbindlichkeit von knapp 207.000 €. Zusammen mit der noch „offenen“ Umlagenabrechnung 2004 in Höhe von 133.000 € ergeben sich Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal von 340.000 €

Der Eigenbetrieb finanziert seine Investitionen und Kredittilgungen überwiegend über Abschreibungen, Klär- und Kanalbeiträge. Im Jahr 2005 mussten daneben zur Finanzierung der Investitionen keine Kredite aufgenommen werden. Bei Tilgungsverpflichtungen von 1.896.000 € hat sich der Eigenbetrieb 2005 damit um diesen Betrag entschuldet.

Zum Jahresende 2005 ist ein Kreditvolumen von rund 35.431.000 € bilanziert. Die Durchschnittsverzinsung aller Kredite (Zinsaufwendungen in Relation zum Schuldenstand am Jahresende) liegt bei 4,75 %.

Zum Jahresende weist die Vermögensplanabrechnung eine Finanzierungslücke von 589.825,95 € im langfristigen Bereich aus. In dieser Höhe sind im Jahr 2006 Kreditaufnahmen zu Lasten der Kreditermächtigung 2005 vorgesehen.

Entwicklung Passiva in 2005

- 1.672.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2005 enthält detaillierte Aussagen zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse (Abwassergebühr/Straßenentwässerungskostenanteile), zu den verschiedenen Abschreibungen, Zuschuss- und Beitragsauflösungen (getrennt nach Kanälen und Klärwerk), zu den Finanzbeziehungen zum AZV Mariatal sowie zur Zusammensetzung der betrieblichen Aufwendungen und zum Bereich der Kreditzinsen.

Erträge

Position 1a) - Abwassergebühren

Mit einem Gesamtaufkommen von rund 5.700.000 € liegen die Einnahmen aus der Abwassergebühr trotz Gebührenerhöhung zum 01.07.2005 von 1,59 m³ auf 1,80 m³ rund 150.000 € unter dem geplanten Ansatz. Ursache sind hier vor allem die rückläufigen Abwassermengen.

Nach § 35 der Abwassersatzung gilt als angefallene Abwassermenge die dem Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte Wassermenge. Der Wasserverbrauch hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	2005 cbm	2004 cbm	2003 cbm	2002 cbm
Öffentliche Wasserversorgung	3.017.005	3.051.135	3.145.562	3.110.923
Private Wasserversorgung, Eigenwasserversorger	476.450	577.554	657.414	909.385
Gemeinden Grünkraut, Meckenbeuren	140.370	143.287	142.733	140.706
Summe Wasserverbrauch	3.633.825	3.771.976	3.945.709	4.161.014

Position 1 b) -d) Straßenentwässerungsanteil, Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung Ersätze

Die Stadt hat für die Oberflächenentwässerung ihrer Straßen und Plätze dem Eigenbetrieb 18,72 % der laufenden Kosten zu ersetzen. Im Jahr 2005 waren dies rund 375.000 €.

Der Erfolgsplan beinhaltet auf der Erlösseite auch die jährliche Auflösung von Landeszuschüssen und Kanalbeiträgen. Diese beliefen sich im Jahre 2005 auf etwa 517.000 €. Für Auflösung für die Ersätze von Hausanschlusskosten belaufen sich auf knapp 2.000 €.

Position 2 – sonstige betriebliche Erträge

Die Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen für das Klärwerk wird hier dargestellt. Diese beliefen sich im Jahr 2005 auf etwa 783.000 €.

An anderen betrieblichen Erträgen wurden knapp 23.000 € vereinnahmt.

Aufwendungen

Position 3 – Materialaufwand

Als Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind für Strom- und Wasserbezug rund 20.000 € angefallen.

Die **Unterhaltungsarbeiten** am gesamten Kanalnetz summieren sich auf 699.000 € und liegen damit 32.000 € unter dem Planansatz.

Die **Verbandsumlagen** 2005 des AZV (netto) belastet den Eigenbetrieb mit rund 110.000 € mehr als geplant. Mehrausgaben für die Betriebskostenumlage (laufender Betrieb) in Höhe von 206.000 € stehen Minderausgaben für die Abschreibungs- und Zinsumlage von 96.000 € entgegen

Die Entwicklung der Umlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Betriebskosten- umlage	Abschreibungs- umlage	Zins- umlage	Gesamt- umlage
2000	1.553.187 €	770.722 €	407.072 €	2.730.981 €
2001	1.600.100 €	824.467 €	419.835 €	2.844.402 €
2002	1.478.932 €	836.474 €	405.400 €	2.720.806 €
2003	1.861.091 €	867.156 €	400.789 €	3.129.036 €
2004	1.655.978 €	932.538 €	318.873 €	2.907.389 €
2005	1.776.919 €	898.610 €	282.409 €	2.957.938 €

Position 4 – Abschreibungen

An Abschreibungen für unbewegliche und bewegliches Vermögen werden insgesamt knapp 1.419.000 € ausgewiesen. Dies sind rund 39.000 € mehr als geplant. Ursache hierfür ist vor allem die Herausnahme des alten „Höllsammlers“ und den Zuleitungen im Zusammenhang mit der Höherdimensionierung der Kanalisation Galgenhalde, sowie die Abrechnung des Abfangsammler West.

Position 5 – sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Steuern und Versicherungen, öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Bürobedarf, EDV-Nutzung sowie für Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS und für allgemeine Beratungen und Planungen. In der Summe sind im Wirtschaftsjahr hierfür 113.000 € aufgewendet worden.

Der Betriebsaufwand für die Geschäftsbesorgung der Stadt Ravensburg schlägt beim Eigenbetrieb mit rund 371.000 € zu Buche. Damit ersetzt der Eigenbetrieb die der Stadt für ihn entstehenden Kosten (insbesondere die entsprechenden Personalkosten des Tiefbauamtes).

Position 6 – Sonstige Zinsen, Derivate und ähnliche Erträge

Durch die Anlage liquider Mittel konnte im Wirtschaftsjahr 2005 über 16.000 € an Zinserträgen erwirtschaftet werden. An Zinseinnahmen für abgeschlossene Derivate konnten 23.000 € erzielt werden.

Position 7 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die deutlich geringeren Kreditzinsen liegen rund 115.000 € unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan von 1.800.000 €. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Kreditermächtigung 2005 wegen den zeitversetzten Investitionen nicht in Anspruch genommen werden musste.

Position 8 – Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Jahresverlust 2005 beträgt 225.852,97 €. Bei einem geplanten Verlust von 75.000 € beträgt die Ergebnisverschlechterung somit rund 151.000 €. Der Verlustvortrag erhöht sich mit dem Ergebnis 2005 auf 819.000 €.

Die größeren Planabweichungen, die im Ergebnis für den Jahresverlust verantwortlich sind, werden in nachfolgender Übersicht nochmals zusammenfassend dargestellt:

Erträge	
Abwassergebühren	- 145.000 €
Allgemeine betriebliche Erträge, Zuschüsse und Beiträge	- 26.000 €
Einnahmen aus Kassenzinsen und Derivaten	+ 20.000 €
= Mindererlöse	- 151.000 €
Aufwendungen	
Verbandsumlagen an den AZV (netto)	+ 110.000 €
Abschreibungen	+ 40.000 €
Kanalunterhaltungsmaßnahmen	- 40.000 €
Kreditzinsen (zeitversetzte Kreditaufnahmen)	- 115.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 5.000 €
= Mehr-/Minderaufwendungen	0 €
= Nettoverschlechterung	- 151.000 €
./. geplanter/veranschlagter Jahresverlust	- 75.000 €
Tatsächlicher Jahresverlust	226.000 €

V. Anhang

Allgemeines

Die städtischen Entwässerungseinrichtungen werden seit 1993 als Eigenbetrieb (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) der Stadt Ravensburg geführt. Grundlagen bilden das Eigenbetriebsgesetz, die Gemeindeordnung, die Satzung über die öffentliche Entwässerung und die Betriebssatzung.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches stellt u. a. sicher, dass die Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und nicht als allgemeine Finanzmittel im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden. Gebührenüber- und -unterdeckungen wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen (Einzelbeschlüsse des Gemeinderates). In der Eröffnungsbilanz wurde auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet.

Die Abwasserbeseitigung ist eine gesetzliche Aufgabe der Stadt (§ 45 b WHG). Für die Benutzung werden Gebühren erhoben, welche die Kosten decken sollen. Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) müssen Gebührenüberschüsse innerhalb von 5 Jahren den Abgabepflichtigen wieder gut gebracht werden. Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Über den Eigenbetrieb werden auch die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Ravensburg und dem Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt.

Gemäß § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb nach der jeweiligen Norm des Eigenbetriebsrechts Rechnung zu legen. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind dazu ergänzend angewendet worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Anwendung der Eigenbetriebsverordnung bzw. den dazu ergänzenden Vorschriften des HGB in entsprechender Form dargestellt.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen des § 252 des Handelsgesetzbuches.

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt getrennt nach Anlagegruppen: Grundstücke, Verteilungsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Sofern die Verteilungsanlagen nicht sofort in Betrieb genommen werden, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten (bereinigt um die Kosten der Straßenentwässerung) in der Position Anlagen im Bau bilanziert und vorgetragen.

Das Sachanlagevermögen wird mittels EDV im Anlagennachweis Städt. Entwässerungseinrichtungen geführt. Die Eröffnungsbilanz zum 31.12.1992 bildete die Grundlage für die Fortschreibung des Anlagennachweises zum 31.12.2005.

Der linearen Abschreibung des Anlagevermögens liegt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde. Die Kanäle werden bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 66 Jahren mit 1,52 % abgeschrieben. Die Installation der Regenüberlaufbecken (RÜB) sowie die Pumpen für Hausanschlüsse werden mit 10 %, Bauwerke auf eine Laufzeit von 50 Jahren abgeschrieben.

Das Anlagevermögen und seine Entwicklung sind im Anlagenspiegel in den Anlagen dargestellt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten zum 31.12.2005 mit deren Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel in den Anlagen dargestellt.

Personal

Der Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür einen Verwaltungskostenbeitrag (Geschäftsbesorgungsentgelt) an die Stadt.

Ravensburg, im April 2006

Lehmann

Kaufmännischer Geschäftsleiter

Jung

Technischer Geschäftsleiter

Anlagen

- **Entwicklung des Anlagevermögens**
- **Verbindlichkeitspiegel**
- **Vermögensplanabrechnung**
- **Berechnung der Deckungsmittel**

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

Bezeichnung	Entwicklung der Anschaffungswerte		Entwicklung der Abschreibungen			Rest- buchwert 31.12.05 in Euro
	Anfangsstand 01.01.05 in Euro	Zugang in Euro	Abgang in Euro	Endstand 31.12.05 in Euro	Endstand 31.12.05 in Euro	
II. Sachanlagen						
Grundstücke	189.737,00	0,00	0,00	189.737,00	0,00	189.737,00
Anl. (ohne Str.Entw.)	70.095.342,88	2.251.769,10	144.311,02	72.202.800,96	84.829,57	47.778.333,49
Grunddienstbarkeiten **	116.031,14	16.527,19	0,00	132.558,33	0,00	123.620,56
bewegl. Vermögen	94.559,85	0,00	55.320,79	39.239,06	53.510,96	1.142,73
Inliner-Investitionen	2.089.623,67	93.938,95	0,00	2.183.562,62	0,00	1.209.190,23
Anlagen im Bau *	5.362.707,52	681.535,66	2.095.400,34	3.948.842,84	0,01	3.948.842,84
Summe Sachanlagen	77.948.002,06	3.043.770,90	2.295.032,15	78.696.740,81	138.340,54	53.250.866,85
III. Finanzanlagen (Einlage bei AZV)	3.638.750,25	0,00	0,00	3.638.750,25	0,00	3.638.750,25
Anlagevermögen gesamt	81.586.752,31	3.043.770,90	2.295.032,15	82.335.491,06	138.340,54	56.889.617,10

Anmerkungen:

25 * Seit 1996 werden auch die Anlagen im Bau netto, d.h. ohne Straßentwässerungsanteil in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

** Seit 1997 werden die Grunddienstbarkeiten nicht mehr bei den Grundstücken, sondern als eigene Anlagengruppe bei den Verteilungsanlagen geführt.

Verbindlichkeitspiegel

Für die Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2005 folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.430.533,21	7.159.166,61	20.338.377,94	7.932.988,66
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	129.034,89	129.034,89		
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.044.755,83	1.044.755,83		
Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal	339.897,15	339.897,15		
	36.944.221,08	8.672.854,48	20.338.377,94	7.932.988,66

Vermögensplanabrechnung

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz 2005	Rechnung 2005
Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	0,00 €
Zuführung zu Rücklagen abzügl. Entnahmen	0,00 €	0,00 €
Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €
Zuweisungen, Zuschüsse und Ersätze	350.000,00 €	91.494,97 €
Beiträge	500.000,00 €	466.502,27 €
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Kredite von Dritten	2.400.000,00 €	0,00 €
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.380.000,00 €	1.418.965,79 €
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	0,00 €
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00 €	1.464.797,08 €
Verkauf von Sachanlagen des Anlageverm.	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsmittel insgesamt	4.630.000,00 €	3.441.760,11 €
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2005	Rechnung 2005
Sachanlagen	1.730.000,00 €	1.014.369,77 €
Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
Rückzahlung von Kapitaleinlage	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €
Jahresverlust	0,00 €	225.852,97 €
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	900.000,00 €	895.178,41 €
Entnahme langfrist. Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Tilgung von Krediten	2.000.000,00 €	1.896.184,91 €
Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.630.000,00 €	4.031.586,06 €
Finanzierungslücke somit		-589.825,95 €

Berechnung der Deckungsmittel Wirtschaftsjahr 2005

Aktiva - langfristig gebundene Vermögenswerte	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten			
01000 0230000 Grundstücke	189.737,00	189.737,00	0,00
Verteilungsanlagen			
01000 0300000 Kanalnetz	46.833.910,94	47.778.333,49	944.422,55
01000 0300100 Inliner	1.219.732,47	1.209.190,23	-10.542,24
01000 0300200 Grunddienstbarkeiten	108.860,76	123.620,56	14.759,80
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
01000 0710000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.513,39	1.142,73	-5.370,66
Anlagen im Bau			
01000 0810100 Anlagen im Bau	5.362.707,51	3.948.842,84	-1.413.864,67
Finanzanlagen			
01000 0900000 Finanzanlagen	3.638.750,25	3.638.750,25	0,00
Verlustvortrag			
01000 7800000 Verlustvortrag aus Vorjahren	593.489,20	593.489,20	0,00
Jahresverlust			
01000 7770000 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	225.852,97	225.852,97
Aktiva - langfristig gebundene Vermögenswerte	57.953.701,52	57.708.959,27	-244.742,25

Passiva - langfristige Finanzierungsmittel

	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Empfangene Ertragszuschüsse			
01000 2650000 Kanalbeiträge	12.869.018,44	12.896.309,13	27.290,69
01000 2651000 Kapitalbeteiligung Grünkraut	50.348,04	49.340,95	-1.007,09
01000 2652000 Erschließungsvertrag St. Martinusstr.	58.480,57	57.489,37	-991,20
01000 2652500 Oberliegeverträge	83.194,36	81.894,45	-1.299,91
01000 2652600 Kostenbet. Stadt Wgt an RÜB II	0,00	21.004,09	21.004,09
01000 2653000 Kanalzuschüsse	5.486.079,29	5.306.019,74	-180.059,55
01000 2654000 Hausanschlüsse	128.761,88	131.270,81	2.508,93
01000 2655000 Klärwerksbeiträge	3.415.897,90	3.145.271,57	-270.626,33
	<u>22.091.780,48</u>	<u>21.688.600,11</u>	<u>-403.180,37</u>
Langfristige Verbindlichkeiten			
01000 301xxxx Kredite vom Kreditmarkt	37.326.718,12	35.430.533,21	-1.896.184,91
Gewinnvortrag			
01000 7801000 Gewinnvortrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn			
01000 7802000 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Passiva - langfristige Finanzierungsmittel	59.418.498,60	57.119.133,32	-2.299.365,28

Gegenüberstellung	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Langfristige Finanzierungsmittel	59.418.498,60	57.119.133,32	-2.299.365,28
Langfristig gebundene Vermögenswerte	57.953.701,52	57.708.959,27	-244.742,25
Deckungsmittelüberhang/-defizit	1.464.797,08	-589.825,95	-2.054.623,03
Deckungsmittellücke zum 31.12. des Wirtschaftsjahres			-589.825,95
Deckungsmittelüberhang zum 01.01. des Wirtschaftsjahres			1.464.797,08
Deckungsmittellücke aus dem Wirtschaftsjahr			-2.054.623,03